

Name nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen (§ 7 A. B. G. - V.) ein natürliches, absolutes Recht sei, das analog dem Eigentum gegen jeden Eingriff zu schützen sei. Der Kläger sei um so mehr zur Abwehr des Mißbrauchs seines Namens berechtigt, als das projektierte luxuriöse Badezimmer geeignet sei, unrichtige Vorstellungen über die Vermögensgebarung und Lebensführung des Grafen zu erwecken.

Verein der Buchhändler zu Leipzig. — Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung des „Vereins der Buchhändler zu Leipzig“ wird am Montag den 30. Januar im Deutschen Buchhändlerhause abgehalten werden. (Vgl. die Einladung im amtlichen Teil d. Bl.)

Alpen-Bibliothek. — Eine alpine Bibliothek zur Erinnerung an König Umberto hat Königin Margherita auf dem Gipfel des Pic d'Ollen (2909 Meter hoch, in der Monte Rosa-Gruppe) einrichten lassen. Diese Bibliothek wird die höchste der Welt sein; sie wird von der Königin-Witwe selbst eröffnet werden, sobald die Bitterung einen Aufstieg ermöglicht. Die bekanntesten Gelehrten und Alpinisten Europas und Amerikas haben Werke über alpine Literatur, Photographien und Bergreliefs geschenkt. Die Bibliothek wird die vollkommenste ihrer Art sein. Ein breiter Pfad zum Gipfel des Pic d'Ollen wird angelegt werden, um den Benutzern der Bibliothek den Aufstieg zu erleichtern. Die italienische Regierung hat die Königin bei der Ausführung ihres Planes unterstützt.

(Allgemeine Ztg. [München]).

Zur Ehrung Schillers. — Das königliche sächsische Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts hat in einer an sämtliche Bezirksschulinspektionen gerichteten Verordnung sich dahin ausgesprochen, daß am 9. Mai 1905 auch in sämtlichen Volksschulen des Landes der hervorragenden Bedeutung Schillers für das deutsche Geistesleben in angemessener Weise gedacht werde. Das königliche Ministerium bezeichnet es als wünschenswert, daß der deutsche Unterricht der Oberklassen den Dichtungen Schillers gegenwärtig besondere Beachtung zuteil werden lasse.

Shakespeare-Fund. (Vgl. Nr. 14 d. Bl.) — Über die Aufindung eines frühesten Shakespeare-Drucks, die in Nr. 14 d. Bl. mitgeteilt worden ist, tragen wir folgendes nach:

In einer Malmöer Privatbibliothek ist vor kurzem ein Exemplar der längst verschollen geglaubten Urausgabe von Shakespeares Jugenddrama „Titus Andronicus“ durch einen Zufall ans Licht gefördert worden. Der königliche Universitätsbibliothekar Dr. Ujunggren in Lund, dem das in Frage stehende Werk zur amtlichen Begutachtung vorgelegt war, macht darüber, wie die Münchener Allgemeine Zeitung einem südschwedischen Blatt entnimmt, folgende interessante Angaben. Das Malmöer Exemplar, dessen Echtheit über jeden Zweifel erhaben scheint, gehört zur Gruppe der sogenannten Erstlingsdrucke der ältern Shakespeare-dramen, von deren bibliographischer Ausstattung infolge der sehr begrenzten Anzahl von Originalexemplaren, die aus den verschiedenen Erscheinungsjahren bis auf unsere Tage erhalten geblieben sind, bisher nur eine sehr lückenhafte Kenntnis bestand. Bisher waren von „Titus Andronicus“ außer dem Abdruck in der Quartausgabe zwei Ausgaben, eine von 1600 und eine von 1611, bekannt. Daß diesen Ausgaben eine Urausgabe vorausgegangen ist, wurde von der Fachforschung aus verschiedenen Umständen geschlossen, u. a. daraus, daß in den sehr gewissenhaft geführten Zunftregistern der Londoner Buchhändlergilde ein besonderer Hinweis auf ein dem Buchdrucker John Deuter d. d. 5. Februar 1591 erteiltes Privileg zur Veröffentlichung des Dramas „Titus Andronicus“ das Vorhandensein einer älteren Veröffentlichung indirekt anzudeuten schien, sowie weiter daraus, daß in Gerard Langbaines berühmter Literaturhistorie „Account of the English Dramatic Poets“, die im Jahre 1691 erschien, die Reihe der sogenannten Quarteditionen mit dem ausdrücklichen Vermerk eingeleitet wird: „Titus Andronicus, Lond. 4°. 1594.“ Da die letztgenannte Jahreszahl sich gleichfalls in dem oben erwähnten Fundexemplar als Erscheinungsjahr angegeben findet, so hat man es hier offenbar mit

einem klassischen Zeugen der ersten und ältesten Ausgabe zu tun, durch welche Shakespeares Dichtername auf dramatischem Gebiet zuerst der Mitwelt zugänglich gemacht worden ist. Dieser Umstand allein erscheint hinreichend geeignet, um dem Malmöer Funde ein über den Gesichtskreis der besondern Shakespeareforschung beträchtlich hinausgehendes Interesse zu sichern.

Denkmünzen. — Denkmünzen an König Georg von Sachsen (Fünf- und Zweimarkstücke) sind der Finanzhauptide in Dresden, der Lotteriedarlehnklasse in Leipzig und den sächsischen Bezirkssteuereinnahmen zugeteilt worden. Die Münzen können in je einem Stück gegen Erstattung des Wertes bezogen werden.

Kunstaussstellung. — Die diesjährige Große Berliner Kunstaussstellung wird am 23. April eröffnet werden und soll bis zum 17. September dauern.

Im Kunstsalon Paul Cassirer, Berlin, Victoriastraße 35, ist die Ausstellung von Eduard Münch, Jacob Alberts, Oscar Moll, Hans R. Lichtenberger, A. Renoir und Heinrich Zille am 19. d. M. geschlossen worden. Am Freitag, den 20. Januar, wurde die neue Ausstellung eröffnet, in der Walter Leistikow einen Überblick über sein Schaffen in den letzten Jahren gibt. Ferner kommt zur Ausstellung A. von Menzels großer Tafelkarton, das in seiner Art einzig dastehende Werk des Meisters. Außerdem stellen Sammlungen ihrer Werke aus: Ernst Oppler (Berlin) — Curt Herrmann (Berlin) und Eduardo Bordigiani (Florenz).

#### Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler. —

Musikverlags-Bericht von Breitkopf & Härtel in Leipzig 1904. Nach Gruppen geordnet. 8°. 32 S.

Bibliographischer Monatsbericht über neu erschienene Schul- und Universitätschriften (Dissertationen; Programmabhandlungen; Habilitationsschriften etc.) Unter Mitwirkung mehrerer Universitätsbehörden herausgegeben von der Zentralstelle für Dissertationen und Programme der Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig. XVI. Jahrg., No. 4, 1. Januar 1905. 8°. S. 57—72. No. 1511—1935.

Bibliothek Carl Weitbrecht. I. Der schwäbische Dichterkreis von den Minnesingern bis auf unsere Zeit. Deutsche Literatur bis 1750. Schiller. Epische und lyrische Poesie, Gedichte, Uebersetzungen, Mundarten, Poetik und Geschichte der poetischen Literatur. Volkslieder. — Antiqu.-Katalog No. 267 von Ernst Carlebach in Heidelberg. 8°. 30 S. 947 Nrn.

Romans et Littérature. Histoire, Biographies. Géographie, Voyages. Sciences naturelles. Médecine. Magnétisme, Phrénologie. Philosophie. Arts et Métiers. Divers. — Antiquariats-Katalog Nr. VIII von L. Gross in Nizza. 8°. 50 S. No. 2000—2856.

Werke aus verschiedenen Wissenschaften. — Antiqu.-Katalog Nr. 24 von Richard Härtel in Plauen i. V. 8°. 16 S. 360 Nrn.

„Kantate“. Taschen-Almanach für Buchhändler für das Jahr 1905. Zweiter Jahrgang. 8°. 160 S. Leipzig, Verlag von Richard Hingsthe. In Ganzleinen 80 s bar; in Glacéleder 1 M 35 s bar.

Inhalt: Monatskalendarium. — Notizkalender für alle Tage des Jahres. — Die vier großen gemeinnützigen Korporationen des Deutschen Buchhandels. — Buchhändler- (Prinzipals-) Vereine. — Vereine jüngerer Buchhändler. — Chronik der wichtigsten Ereignisse im Buchhandel im Jahre 1904 (Jubiläen, Auszeichnungen, Gedenktafel Verstorbener). — Der Allgemeine Deutsche Buchhandlungs-Gehilfen-Verband in seiner neuen Gestalt. — Über Kaufmannsgerichte. — Die modernen Illustrationsverfahren (Holzschnitt, Zinkographie und Autotypie, Galvano). — Mergenthaler und seine für den Zeitungs- und Werksatz so unentbehrlich gewordene Erfindung. — Reichsstempelabgaben, Wechselstempelsteuer, Wechselverjährung. — Wertberechnung ausländischen Geldes. — Post und Telegraphie. — Adressen-